

Eignungstest Berufswahl A



Gruppenauswertung

Altes Kurfürstliches Gymnasium

Einleitung und Inhalt

Ihre Gruppenauswertung

Sie erhalten in dieser Auswertung einen Überblick über die Ergebnisse der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Eignungstest Berufswahl A. Die individuellen Ergebnisse bleiben natürlich vertraulich. Die Gruppe wird lediglich zusammenfassend beschrieben, etwa mit Durchschnittswerten oder Prozentangaben.

Anhand dieser Auswertung können Sie sich einen Überblick über die beruflichen Interessen, Schlüsselqualifikationen und fachlichen Begabungen der Gruppe verschaffen. Zudem können Sie feststellen, ob es dabei geschlechtsspezifische Unterschiede gibt. Die Auswertung bietet Ihnen die Grundlage für eine gezielte Beratung der Gruppe bezüglich der Weiterentwicklung ihrer Schlüsselqualifikationen und fachlichen Leistungen. Zudem finden Sie in dieser Auswertung eine Übersicht derjenigen Berufe, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruppe aufgrund ihrer Testergebnisse am häufigsten vorgeschlagen wurden.

Wer wir sind und was wir machen

Das geva-institut ist seit 1988 in der Personal- und Organisationsberatung tätig. Die vorwiegend wissenschaftlichen Mitarbeiter entwickeln und implementieren fundierte eignungsdiagnostische Methoden zur Personalauswahl und -entwicklung, so auch das von Ihnen eingesetzte Testverfahren. Einen weiteren Schwerpunkt bilden Mitarbeiter- und Kundenbefragungen.

Die verschiedenen geva-Testverfahren zur beruflichen Orientierung werden von Schülern, Schulabgängern, Hochschulabsolventen sowie Fach- und Führungskräften gleichermaßen genutzt. Zur Bewertung individueller Testergebnisse bietet das geva-institut eine in Art und Umfang einzigartige Datenbasis.

Der Eignungstest Berufswahl A wurde von den Psychologen und Berufsexperten des geva-instituts auf der Grundlage wissenschaftlicher Diagnostik entwickelt. Er wird von unserem Testteam laufend verbessert und aktualisiert.

Mehr über das geva-institut erfahren Sie im Internet unter www.geva-institut.de.

So ist diese Auswertung aufgebaut

Die soziodemografischen Daten der Gruppe

Hier beschreiben wir die Gruppe hinsichtlich der Merkmale Alter, Geschlecht und Schulabschluss.

Die beruflichen Interessen

In diesem Kapitel geht es um die Interessen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Sind sie zum Beispiel handwerklich-technisch orientiert oder eher kaufmännisch?

Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Arbeiten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer lieber allein oder mit anderen zusammen? Wir vergleichen ihre sozialen, persönlichen und methodischen Kompetenzen mit den Ergebnissen anderer Teilnehmer.

Die Selbsteinschätzung fachlicher Begabungen

Hier lesen Sie, wie die Teilnehmerinnen und Teilnehmer ihre fachlichen Begabungen selbst einschätzen – zum Beispiel hinsichtlich ihrer gestalterischen Fähigkeiten oder ihres Textverständnisses.

Das Leistungsprofil

In diesem Teil der Auswertung erhalten Sie Informationen über die Leistungsergebnisse der Gruppe. Getestet wurden unter anderem mathematische Fertigkeiten, schlussfolgerndes Denken, sprachliches Verständnis und das Allgemeinwissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Die Gegenüberstellung von Selbsteinschätzung und Leistungsprofil

Wie realistisch ist die Selbsteinschätzung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer? Wir vergleichen die Selbsteinschätzung der eigenen fachlichen Begabungen mit den Ergebnissen der Leistungsaufgaben.

Die Berufsvorschläge

In diesem Kapitel erfahren Sie, wie die Auswahl der genannten Berufsvorschläge vonstatten geht und welche Berufe in der Gruppe besonders häufig als Vorschläge genannt wurden.

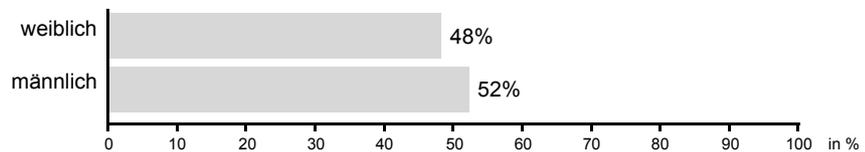
Merkmalsdefinitionen

Was verbirgt sich hinter den Skalenbezeichnungen, wie beispielsweise "Kochen und Küche", "Planen und Entscheiden" oder "Belastbarkeit"? Hier können Sie es nachschlagen.

Die soziodemografischen Daten der Gruppe

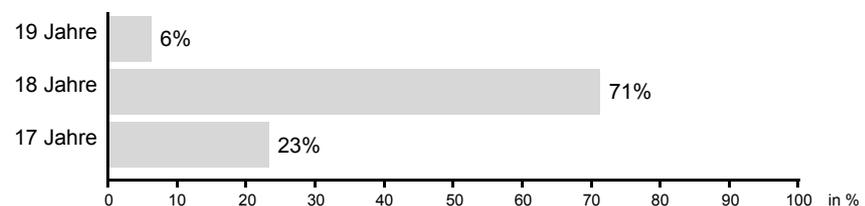
Geschlecht

In die Gruppenauswertung sind die Daten von insgesamt 31 Teilnehmerinnen und Teilnehmern eingeflossen. Davon sind 15 weiblich und 16 männlich.



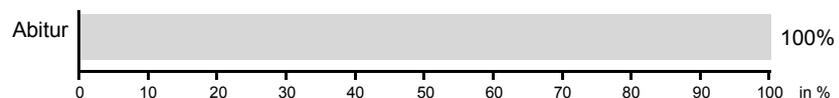
Alter

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Gruppe sind zum Testzeitpunkt durchschnittlich 17,8 Jahre alt.



Schulabschluss

Im Test wollten wir von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern auch wissen, welchen Schulabschluss sie anstreben.



Muttersprache

Außerdem haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer nach ihrer Muttersprache gefragt. Von den 31 Befragten gaben 94 Prozent an, dass Deutsch ihre Muttersprache ist.

Die Berufsinteressen

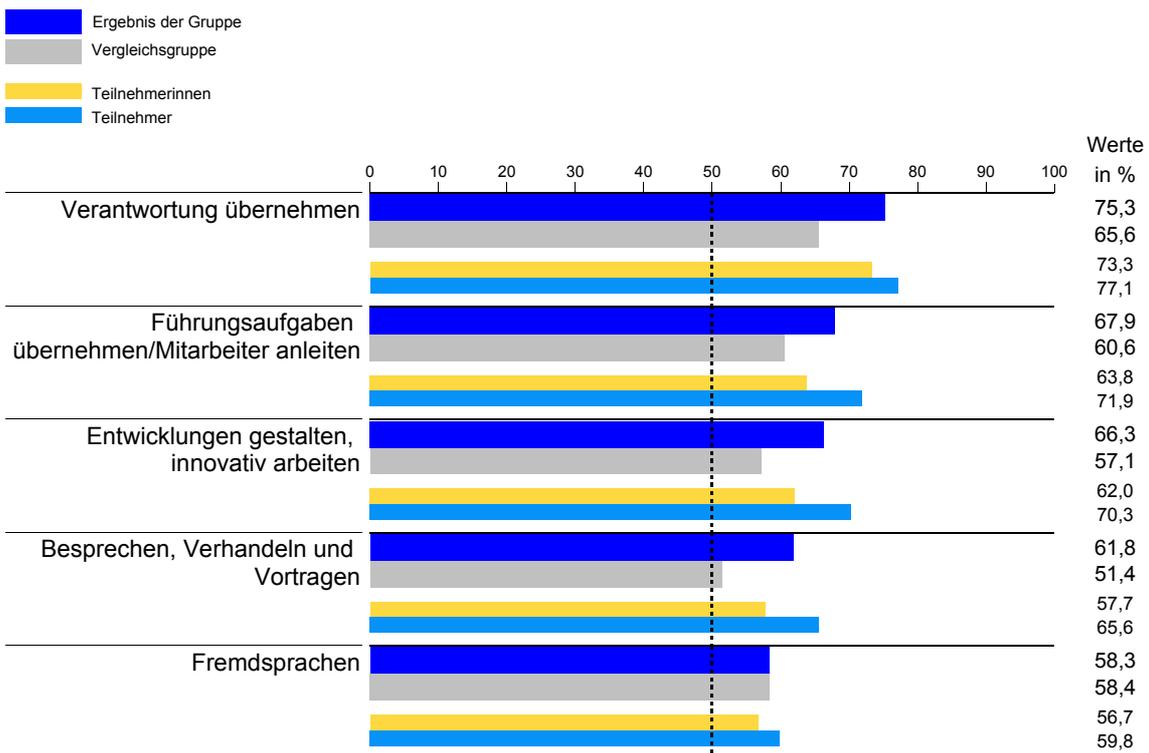
Im Test haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefragt, wie viel Spaß ihnen verschiedene berufliche Tätigkeiten machen würden. Die Antworten haben wir ausgewertet und zu Interessengebieten zusammengefasst. Somit erhalten Sie aufschlussreiche Informationen darüber, welche Interessenbereiche in der Gruppe besonders stark oder schwach ausgeprägt sind. Außerdem können Sie sehen, wie sich die Interessen je nach Geschlecht unterscheiden.

So lesen Sie die Abbildung:

Der dicke blaue Balken stellt immer dar, wie stark das Interesse der Gruppe an dem jeweiligen Tätigkeitsbereich durchschnittlich ausgeprägt ist. Ob das besonders viel, durchschnittlich oder wenig ist, können Sie mithilfe des hellgrauen Vergleichsbalkens beurteilen. Er gibt an, welche Werte vergleichbare Gruppen im Durchschnitt erzielt haben. So können Sie erkennen, für welche Bereiche sich die Gruppe stärker und für welche weniger stark interessiert.

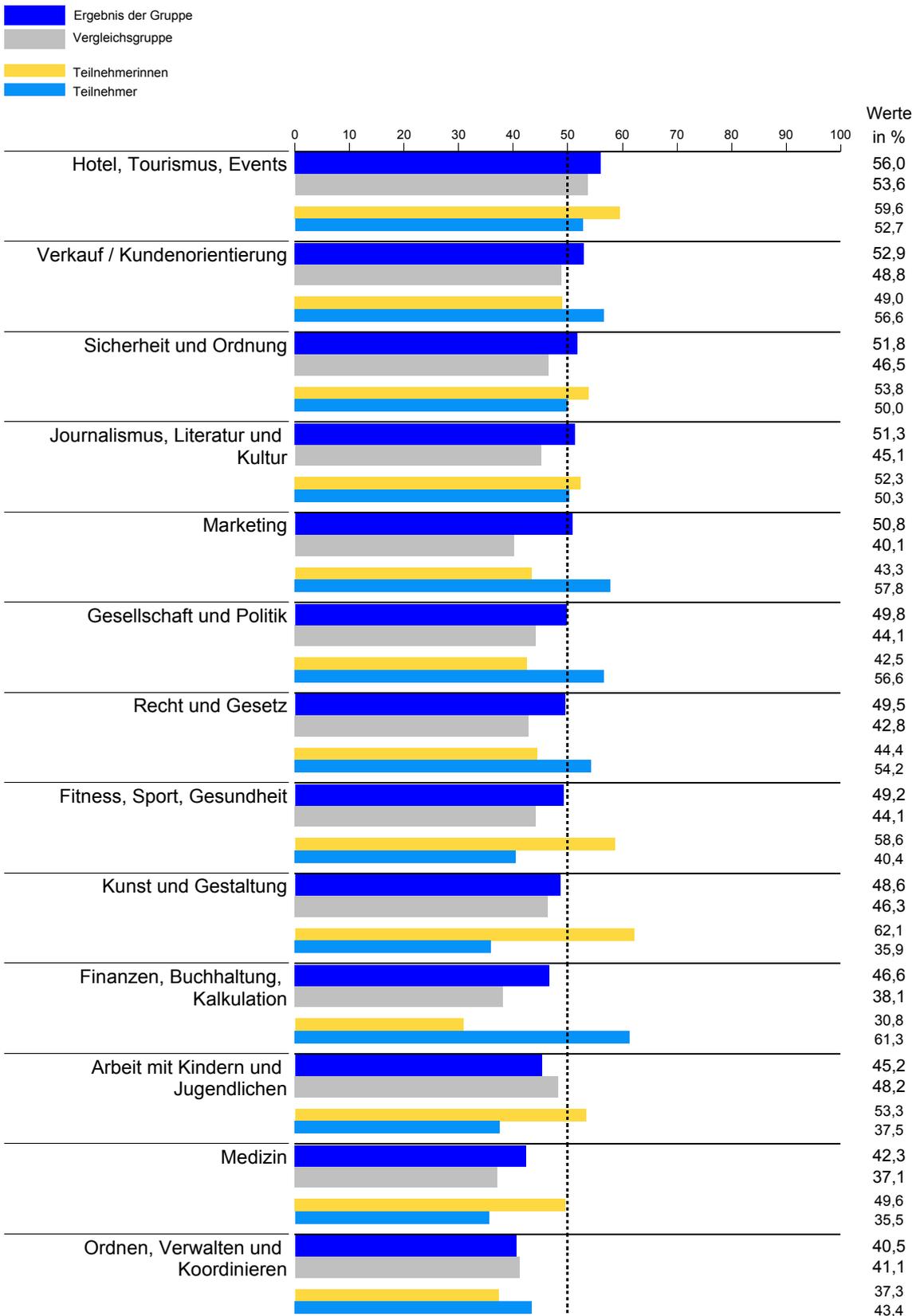
Die beiden dünnen Balken stellen die Ergebnisse der weiblichen Teilnehmerinnen (oben) und der männlichen Teilnehmer (unten) dar.

Um die Vergleichswerte zu berechnen, sind wir wie folgt vorgegangen: Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer wurden die persönlichen Ergebnisse den Resultaten einer individuell passenden Vergleichsgruppe gegenübergestellt. Diese wurde jeweils abhängig von Kriterien wie Alter und Schulabschluss ausgewählt. Anschließend wurden die individuellen Vergleichsgruppen der einzelnen Teilnehmer zu einem Mittelwert zusammengefasst, um eine passende Referenz für die gesamte Gruppe zu erhalten.

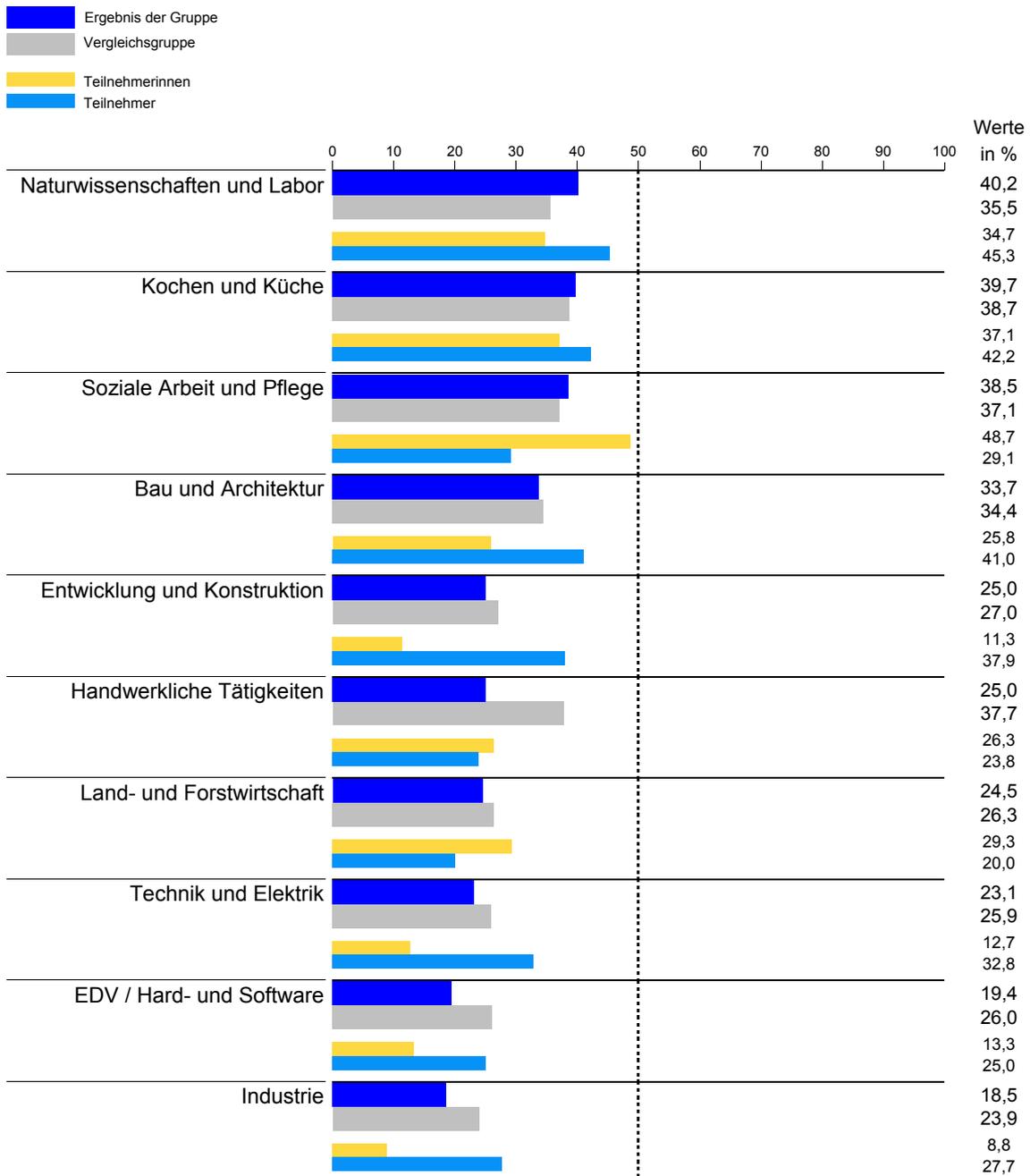


Die Berufsinteressen

Auf der vorigen Seite haben Sie die Tätigkeitsbereiche gesehen, die den Teilnehmerinnen und Teilnehmern am meisten Spaß machen würden. In der unten stehenden Abbildung zeigen wir Ihnen weitere berufliche Tätigkeitsbereiche. Die Rangfolge richtet sich dabei nach dem jeweiligen im Test angegebenen Interesse der Gruppe.



Die Berufsinteressen



Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Es gibt einige Eigenschaften und Begabungen, die in praktisch jedem Berufsfeld gebraucht werden: die so genannten Schlüsselqualifikationen. Sie sind als Merkmale zu verstehen, die in vielen Berufsfeldern neben den erforderlichen Fachkenntnissen benötigt werden und entscheidend für den beruflichen Erfolg sind. Dazu gehören beispielsweise Kontaktstärke, Verantwortungsbereitschaft und Leistungsbereitschaft.

So lesen Sie die Abbildung:

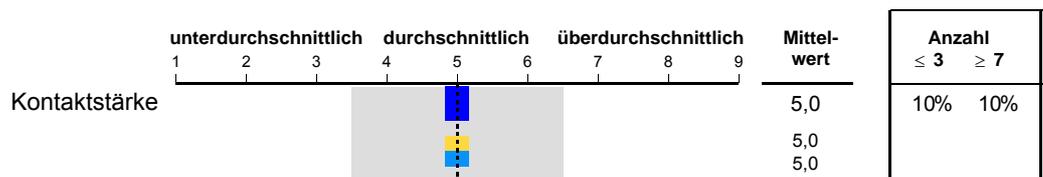
Basis dieser Auswertung sind die individuellen Ergebnisse der Gruppe. In jeder persönlichen Testauswertung wurde dargestellt, ob diese Ergebnisse höher, niedriger oder genauso hoch waren wie bei vergleichbaren Personen. Für diese individuelle Gegenüberstellung wurden Ergebnisse von Teilnehmerinnen und Teilnehmern herangezogen, die nach Kriterien wie Alter und Schulabschluss ähnlich sind.

Ähnlich wie die individuellen Ergebnisse in den persönlichen Testauswertungen sind auch die durchschnittlichen Ergebnisse der gesamten Gruppe in den nachfolgenden Abbildungen mit einem dicken Balken dargestellt. Die beiden dünnen Balken stellen die Ergebnisse der weiblichen Teilnehmerinnen (oben) und der männlichen Teilnehmer (unten) dar.

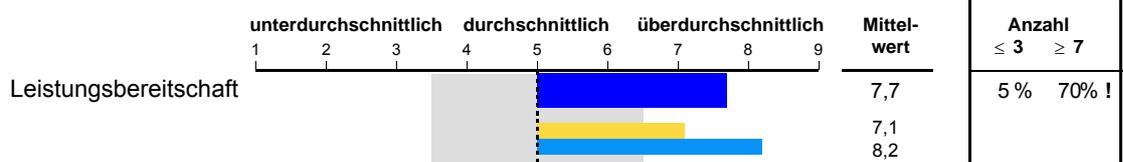
█ Ergebnis der Gruppe
█ Teilnehmerinnen
█ Teilnehmer

Ein kurzer Balken in der Mitte, so wie in folgendem Beispiel, bedeutet, dass sich die Gruppe in der Ausprägung der entsprechenden Schlüsselqualifikation ähnlich einschätzt wie die Vergleichsgruppe. Die Mittelwerte sind für die gesamte Gruppe sowie getrennt nach Geschlecht dargestellt.

Im Kasten rechts sehen Sie die Prozentzahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit unterdurchschnittlichen (≤ 3) bzw. überdurchschnittlichen (≥ 7) Ergebnissen.



Im Beispiel unten liegt der dicke Balken weiter rechts. Das bedeutet, dass die Gruppe sich in dieser Schlüsselqualifikation besser einschätzt, als die Vergleichsgruppe dies tut. Wenn sich mindestens 30 Prozent der Gruppe als unterdurchschnittlich (≤ 3) oder überdurchschnittlich (≥ 7) einschätzen, dann ist dieses Ergebnis durch ein "!" hervorgehoben. Im Kasten ist ausgewiesen, dass sich 70 Prozent der Gruppe in ihrer Leistungsbereitschaft als überdurchschnittlich einschätzen.



Ein links von der Mitte liegender Balken würde bedeuten, dass die Befragten diese Schlüsselqualifikation bei sich als weniger ausgeprägt einschätzen, als ihre jeweilige Vergleichsgruppe dies tut. Ein langer Balken steht für einen großen Unterschied zur Vergleichsgruppe, ein kurzer Balken zeigt an, dass die Werte sich nur leicht unterscheiden.

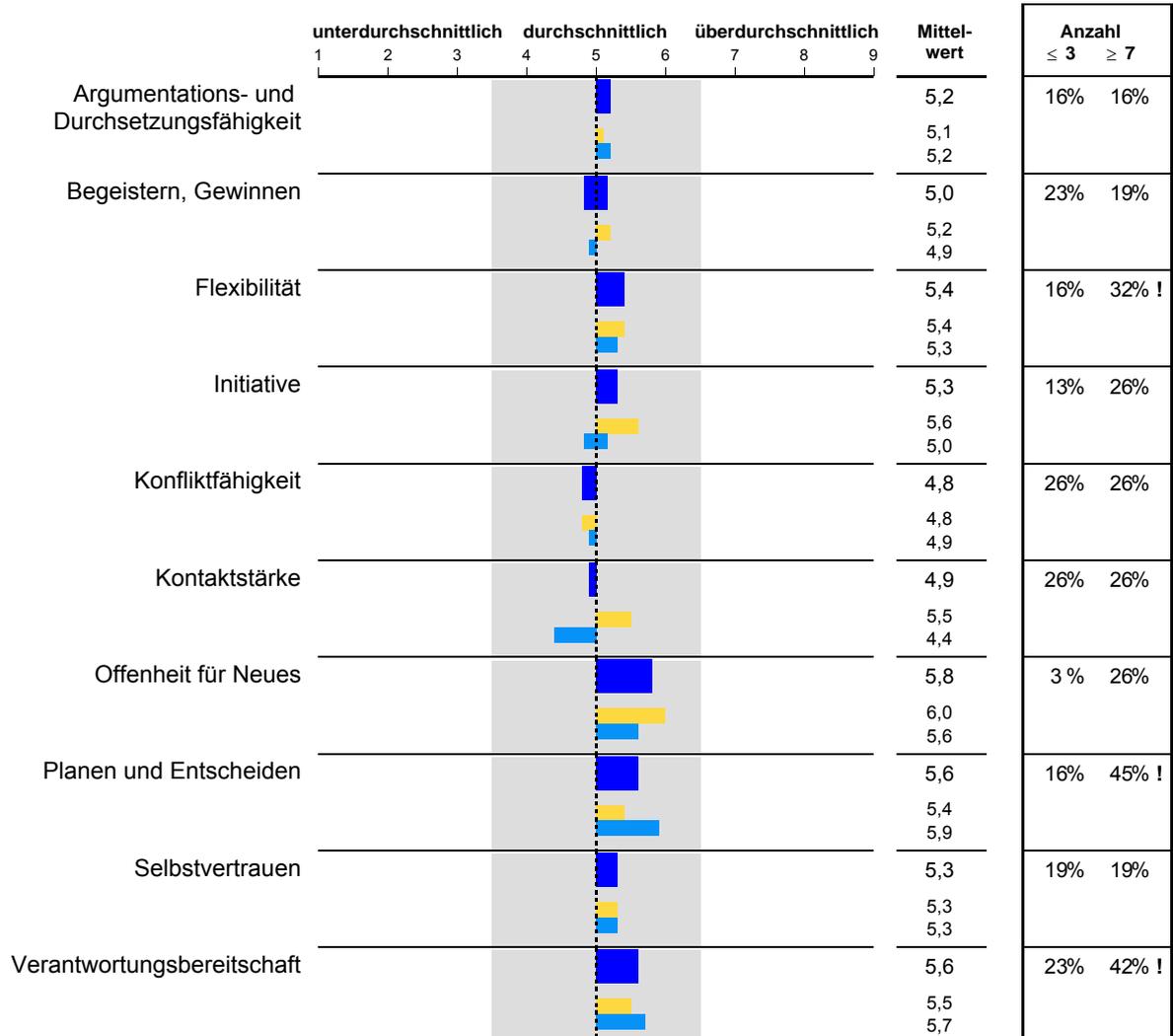
Wo liegen die Stärken, wo die Schwächen innerhalb der Gruppe? Woran sollten Sie mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern noch arbeiten? Die hier dargestellten Eigenschaften können durchaus gefördert und geübt werden. So können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich fit machen für den Berufseinstieg.

Die Ergebnisse der Gruppe für die abgefragten Schlüsselqualifikationen sehen Sie auf den folgenden Seiten. Wir haben diese Merkmale in 4 thematische Bereiche gruppiert, die wir Ihnen zu Beginn jedes Teils genauer vorstellen.

Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Teil 1: Interaktion bestimmen, Prozesse gestalten

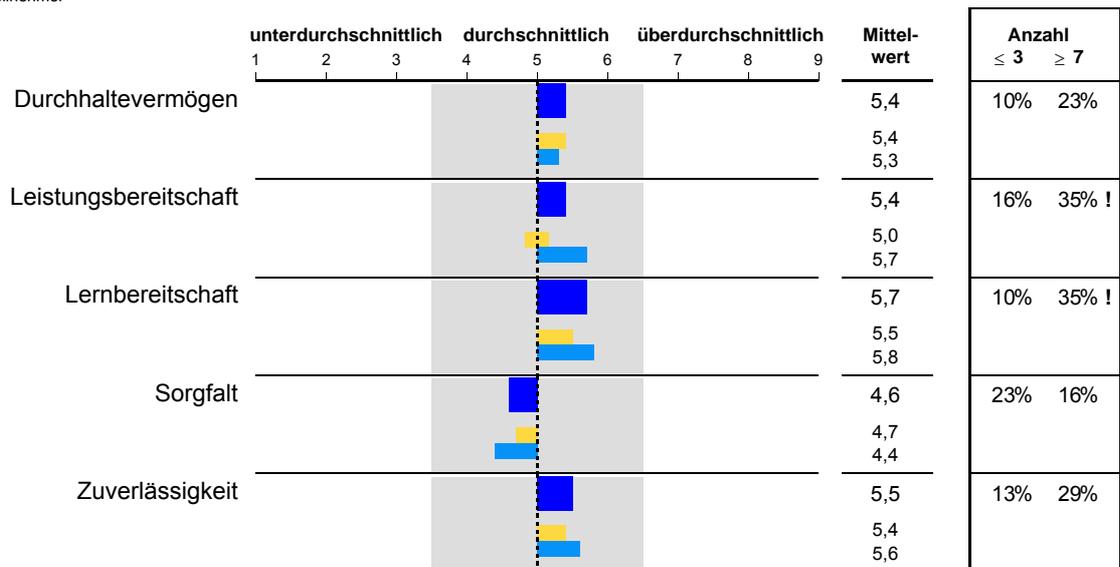
Wie gehen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer auf andere Menschen zu? Wie gut können sie neue Unternehmungen in Gang setzen und gestalten? Wer ein gutes Selbstvertrauen hat und offen für Veränderung ist, hat es meist leichter, etwas Neues zu beginnen und Entscheidungen zu fällen.



Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Teil 2: Arbeitshaltung und Engagement

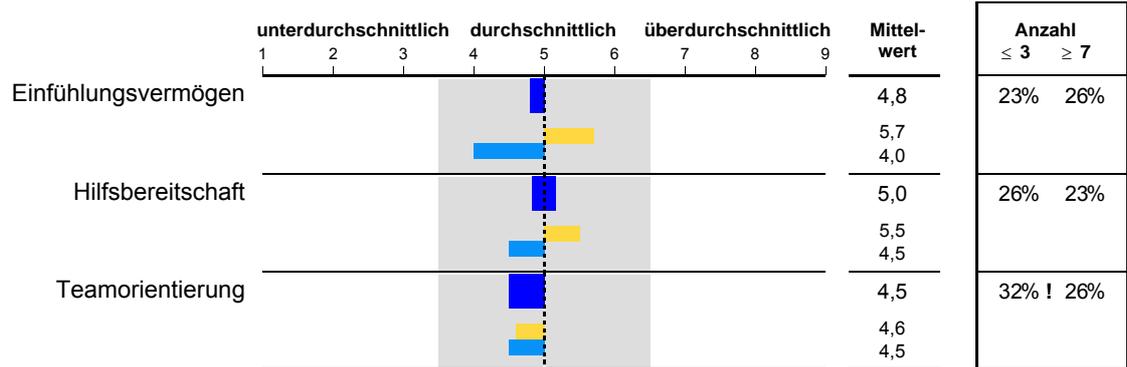
Dieser Bereich der Schlüsselqualifikationen widmet sich den Eigenschaftsfeldern Gewissenhaftigkeit und Einsatzbereitschaft. Zum einen haben wir dazu die Selbstbeschreibung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu den Themen Sorgfalt und Zuverlässigkeit ausgewertet. Zum anderen haben wir gefragt, wie leistungs- und lernbereit die Gruppe in der Schule oder im Beruf ist und wie stark das Durchhaltevermögen ausgeprägt ist.



Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Teil 3: Soziale Orientierung

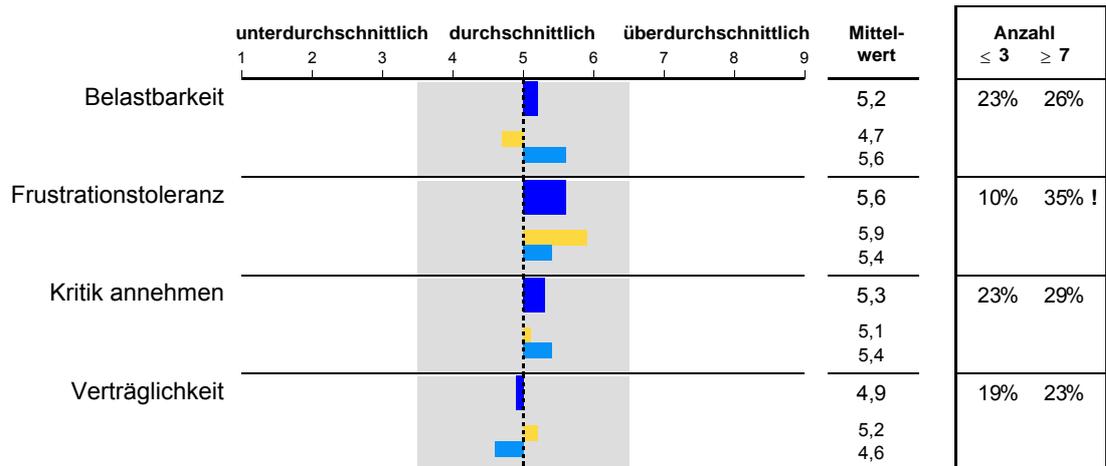
In diesem Abschnitt geht es um 'weiche' Kompetenzen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer wie Einfühlungsvermögen, Hilfsbereitschaft und Teamorientierung. In der Praxis gilt: Wer erfolgreich mit anderen zusammenarbeiten möchte, sollte immer auch bereit sein, seinen Beitrag für ein gutes Arbeitsklima zu leisten.



Die Schlüsselqualifikationen und persönlichen Stärken

Teil 4: Umgang mit schwierigen Situationen

Sowohl in der Schule als auch im Berufsleben sind eine hohe Arbeitsbelastung und gelegentliche Misserfolge nichts Ungewöhnliches – und beidem muss man gewachsen sein. Wenn es einmal zu Konflikten mit anderen kommt, ist es wichtig, sie möglichst sachlich zu lösen. Man muss in der Lage sein, Kritik von anderen anzunehmen und sinnvoll damit umzugehen. Wie sich die Gruppe in Bezug auf diese Aspekte beschrieben hat, ist im Folgenden dargestellt.

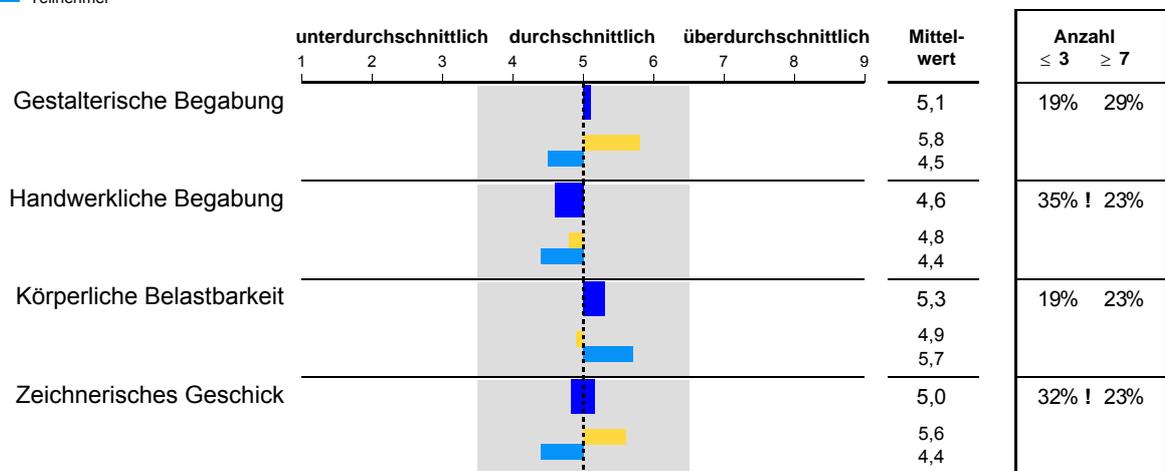


Die Selbsteinschätzung fachlicher Begabungen

Die praktischen Fähigkeiten

Neben den beruflichen Interessen und Schlüsselqualifikationen sind auch fachliche Begabungen und Talente entscheidend für die Berufswahl. Im Test haben wir die Teilnehmerinnen und Teilnehmer daher gebeten, ihre fachliche Befähigung einzuschätzen. Auch hier haben wir aus den Angaben ein Begabungsprofil erstellt.

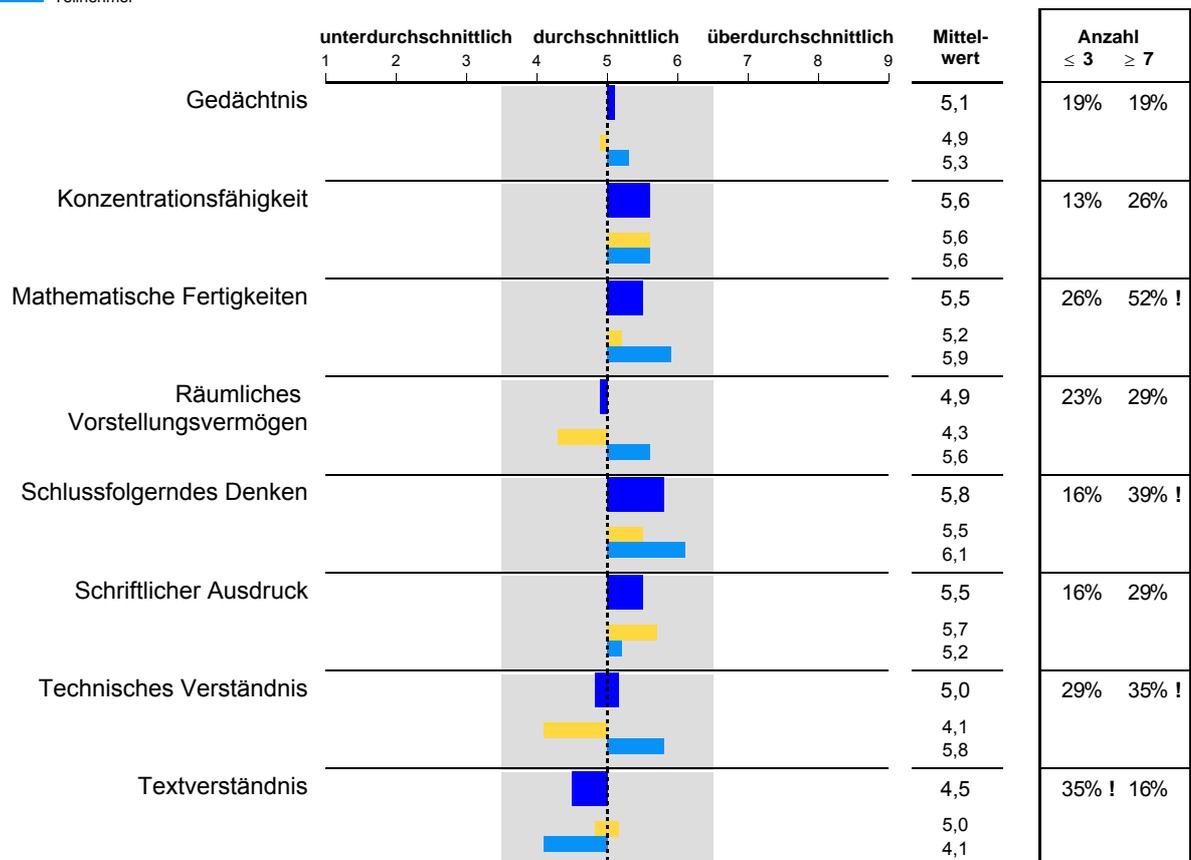
Wie gut es den Teilnehmerinnen und Teilnehmer gelungen ist, sich selbst zutreffend zu beschreiben, haben wir einige Seiten weiter hinten dargestellt. An dieser Stelle informieren wir Sie über die durchschnittlichen Ergebnisse der Gruppe. Weiterhin finden Sie hier die Mittelwerte sowie die Angabe, welcher Prozentsatz sich als unter- bzw. überdurchschnittlich einschätzt.



Die Selbsteinschätzung fachlicher Begabungen

Die kognitiven Fähigkeiten

Für viele Berufe sind bestimmte kognitive Fähigkeiten entscheidend, zum Beispiel logisches Denken. Auch das Vermögen, sich Dinge räumlich vorstellen zu können, ist in der beruflichen Praxis häufig gefordert. Im Arbeitsleben ist es in den meisten Fällen außerdem wichtig, mathematische Kenntnisse anwenden und sich schriftlich ausdrücken zu können. Wie es um solche und ähnliche kognitive Fähigkeiten bei den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gruppe bestellt ist, können Sie an der folgenden Darstellung ablesen.

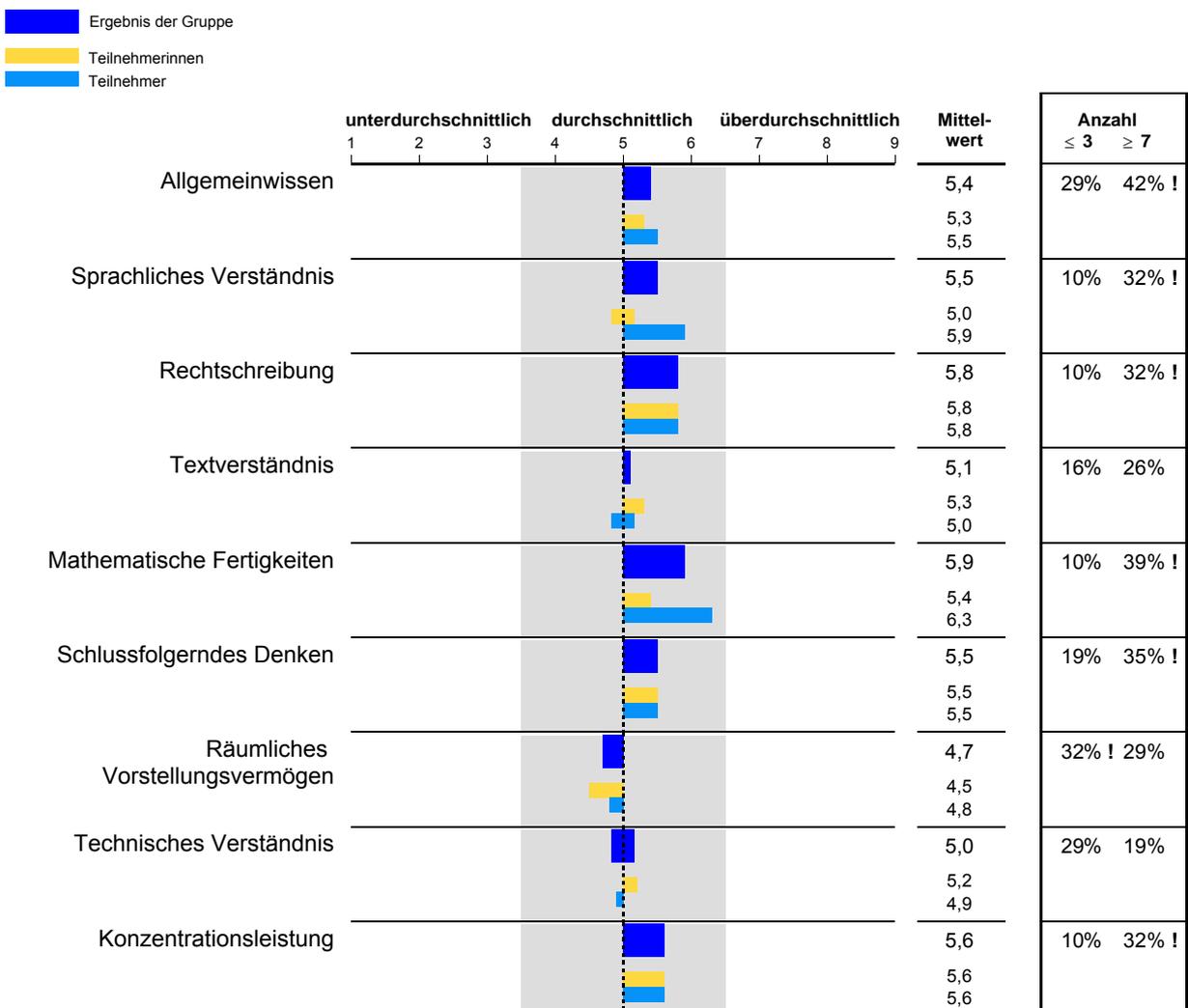


Das Leistungsprofil

Mit dem Leistungsteil des Tests haben wir die kognitiven Fähigkeiten der Teilnehmerinnen und Teilnehmer geprüft – und zwar durch objektive Aufgaben, die unter Zeitdruck gelöst werden mussten. In vielen Berufen sind Fähigkeiten in einem oder mehreren der im Test dargestellten / abgefragten Leistungsbereiche erforderlich. Generell gilt jedoch: Niemand kann überall gleich gut sein!

Für das nachfolgende Leistungsprofil haben wir die Ergebnisse der einzelnen Testaufgaben zu Leistungsbereichen zusammengefasst. Bitte beachten Sie, dass die Aufgaben sich deutlich von den üblichen Inhalten und Leistungsanforderungen des Schulunterrichts unterscheiden können. Das hat folgenden Grund: Bei der Entwicklung des Leistungsteils haben wir vorrangig Aufgaben mit einer starken Relevanz für den Berufsalltag ausgewählt. Dadurch kann es vorkommen, dass Teilnehmerinnen oder Teilnehmer, die in der Schule eine schlechte Note in Mathematik haben, im Test dennoch gute Ergebnisse im Leistungsbereich 'Mathematische Fertigkeiten' erreichen. Die Aufgaben sind grundsätzlich so angelegt, dass es kaum möglich ist, alle davon in der vorgegebenen Zeit richtig zu beantworten.

Im Folgenden finden Sie die gewohnte Ergebnisdarstellung. Auch hier geben wir zusätzlich den Mittelwert und den Anteil der Gruppe an, der mit seinen Leistungsergebnissen deutlich unter oder über den Durchschnitt liegt.



Im nächsten Abschnitt finden Sie eine Übersicht, aus welchen Aufgabengruppen sich die einzelnen Leistungsbereiche zusammensetzen.

Die Detailergebnisse zum Leistungsprofil

Auf dieser Seite sind die Detailergebnisse der Gruppe für den Leistungsteil im Eignungstest Berufswahl A abgebildet. Für jeden Aufgabenblock zeigen wir auf, wie viele Aufgaben die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in der vorgegebenen Zeit richtig gelöst haben und wie sie im Vergleich mit anderen Testteilnehmern abschneiden.

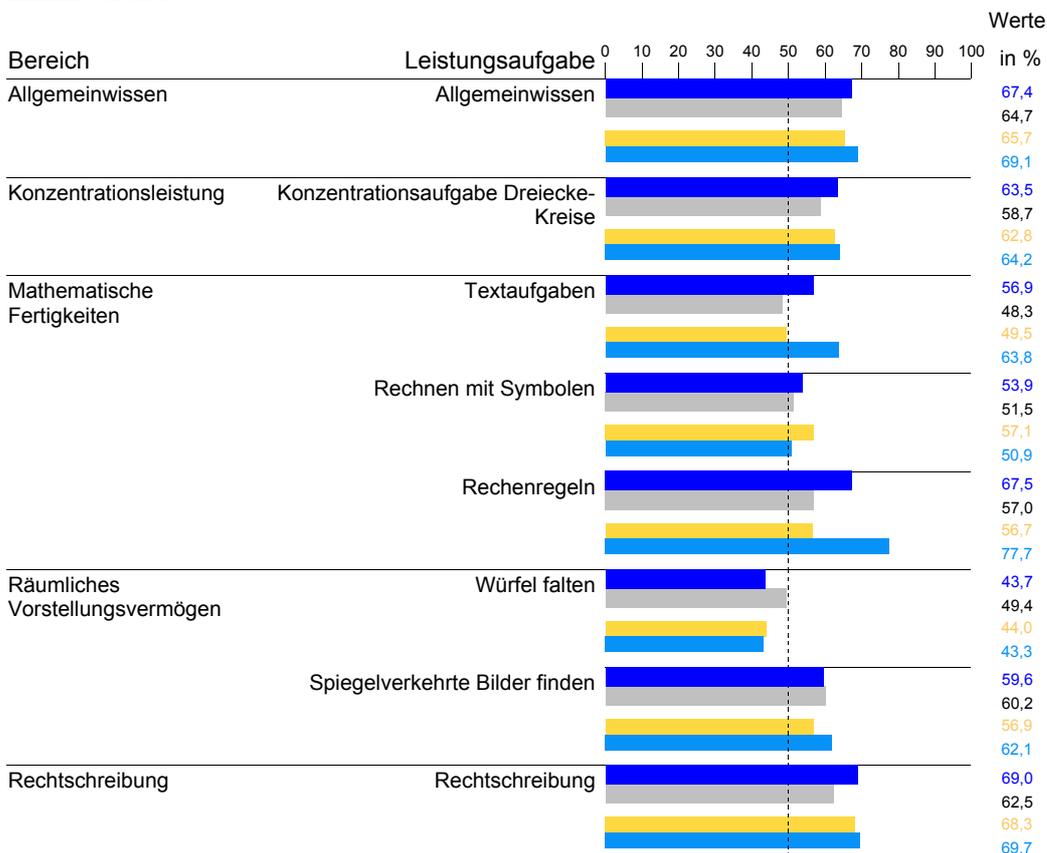
So lesen Sie die Abbildung:

Die folgende Abbildung zeigt Ihnen auf einen Blick, wo sich die untersuchte Gruppe mit ihren Stärken, aber auch mit weniger guten Ergebnissen von anderen unterscheidet. Neben jedem Aufgabentyp sehen Sie, wie viel Prozent der maximal erreichbaren Punkte die Gruppe erzielt hat. Das Gruppenergebnis ist in der Abbildung durch den blauen Balken dargestellt. Darunter sehen Sie jeweils, wie viel Prozent die Vergleichsgruppe im Durchschnitt erzielt hat.

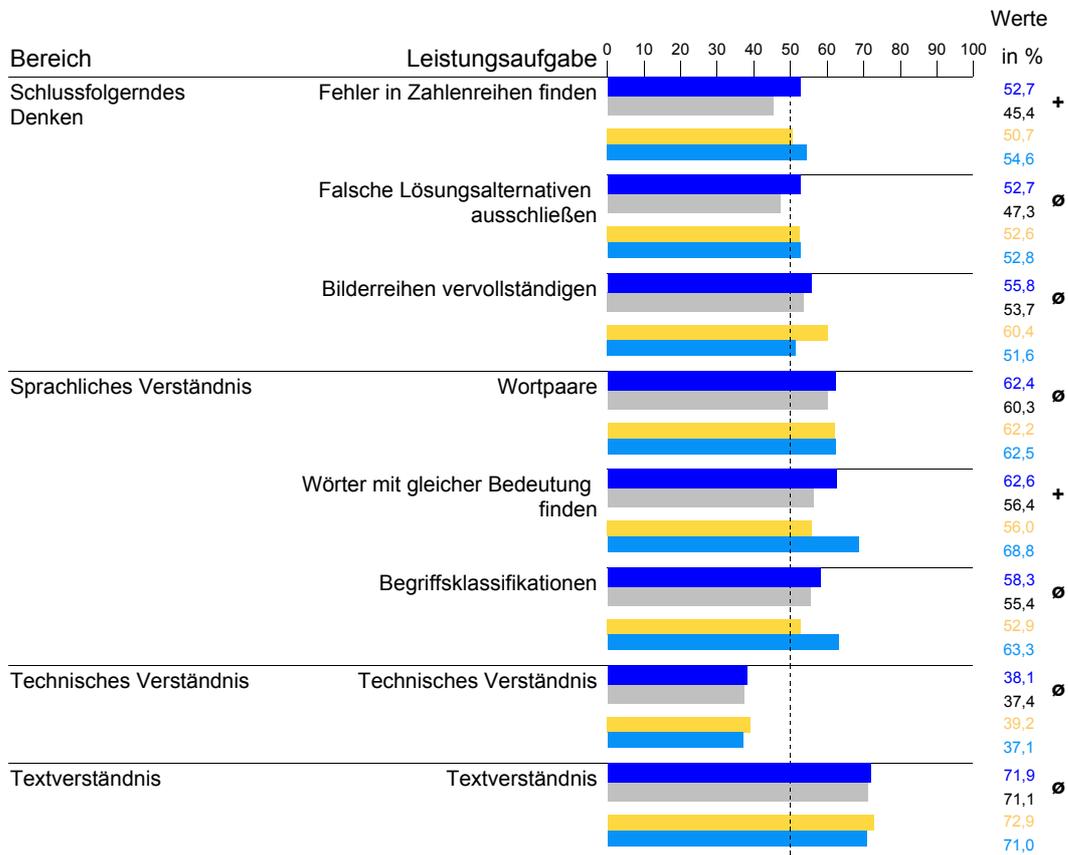
Die Gegenüberstellung mit der Vergleichsgruppe haben wir zusätzlich rechts durch Symbole dargestellt. Sie kennzeichnen die Ergebnisse der Gruppe als

- ++ deutlich über dem Durchschnitt.
- + etwas über dem Durchschnitt.
- ∅ im Durchschnitt der Vergleichsgruppe.
- leicht unter dem Durchschnitt.
- deutlich unter dem Durchschnitt.

Um die Vergleichswerte zu berechnen, sind wir wie folgt vorgegangen: Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer wurden die persönlichen Ergebnisse den Resultaten einer individuell passenden Vergleichsgruppe gegenübergestellt. Diese wurde jeweils abhängig von Kriterien wie Alter und Schulabschluss ausgewählt. Anschließend wurden die individuellen Vergleichsgruppen der einzelnen Teilnehmer zu einem Mittelwert zusammengefasst, um eine passende Referenz für die gesamte Gruppe zu erhalten.



Die Detailergebnisse zum Leistungsprofil



Die Gegenüberstellung von Selbsteinschätzung und Leistungsprofil

Abschließend haben wir für Sie zusammengefasst, wie realistisch die Selbsteinschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer sind.

Gelegentlich kommt es vor, dass sich Personen prinzipiell über- oder unterschätzen – das hängt mit der jeweiligen Selbstwahrnehmung zusammen. Um diesen Effekt zu überprüfen, haben wir die Selbsteinschätzungen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer in bestimmten Bereichen (z. B. "Mathematische Fertigkeiten") mit den Ergebnissen der entsprechenden objektiv gemessenen Leistungsaufgaben verglichen. So konnten wir in den individuellen Testauswertungen zurückmelden, wie realistisch das Selbstbild der Teilnehmerin bzw. des Teilnehmers ist.

Wie realistisch ist die Selbsteinschätzung? Der Vergleich der Selbsteinschätzung mit dem Leistungsprofil der Teilnehmerinnen und Teilnehmer ergab Folgendes:

 **Teilnehmerinnen:** Bei den Teilnehmerinnen haben 87 Prozent ein realistisches Selbstbild abgegeben, 7 Prozent haben sich generell eher unter-, 0 Prozent eher überschätzt. Die restlichen 7 Prozent haben sich zum Teil über- und zum Teil unterschätzt.

 **Teilnehmer:** Bei den Teilnehmern haben 94 Prozent ein realistisches Selbstbild abgegeben, 0 Prozent haben sich generell eher unter-, 6 Prozent eher überschätzt. Die restlichen 0 Prozent haben sich zum Teil über- und zum Teil unterschätzt.

Die Berufsvorschläge

Wie kommen wir zu den Berufsvorschlägen?

Für jede Teilnehmerin und jeden Teilnehmer haben wir ein individuelles Gesamtprofil von Interessen, Begabungen und Schlüsselqualifikationen sowie den Leistungsergebnissen aus dem Aufgabenteil erstellt. Dieses haben wir mit den Anforderungen unterschiedlicher Berufsfelder (Ausbildungen und ggf. Studiengänge) verglichen. So haben wir verschiedene Berufe ermittelt, deren Anforderungsprofil gut mit dem persönlichen Gesamtprofil übereinstimmt. Unsere Berufedatenbank umfasst mehrere Hundert in Deutschland gängige Berufsausbildungen und Studiengänge. Neue Angebote nehmen wir laufend auf. Alle Berufe beurteilen wir regelmäßig nach ihren wichtigsten Anforderungen. Meist ist eine Kombination bestimmter Fähigkeiten, Eigenschaften und Interessen gefragt, damit man einen Beruf erfolgreich ausüben kann.

Erster Schritt: Liste der Berufe

Wir recherchieren regelmäßig das Angebot an anerkannten Berufsausbildungen / Studiengängen und erfassen die Zugangsvoraussetzungen. Zu jeder möglichen Ausbildung recherchieren wir geeignete Weiterbildungsmöglichkeiten. Zu jedem Studium suchen wir nach themenverwandten Ausbildungsberufen.

Regionale Besonderheiten lassen wir unberücksichtigt, denn manchmal kann es sich lohnen, für eine gute Ausbildung oder einen Studienplatz den Wohnort zu wechseln.

Zweiter Schritt: Festlegen der Anforderung

Jeder Beruf stellt ganz spezifische Anforderungen an spätere Berufstätige. Im Vordergrund steht die Berufsmotivation. Für die meisten Berufe sind mehrere Interessengebiete relevant. Meistens sind es ganz bestimmte Kombinationen von Interessen, Fähigkeiten und Begabungen, die für einen Beruf wichtig sind. So sollte man sich zum Beispiel beim Beruf "Automobilkauffmann / -kauffrau" für Fahrzeuge und deren Technik interessieren. Wichtig sind aber auch eine ausgeprägte Kunden- und Serviceorientierung sowie Organisationstalent bei der täglichen Arbeit.

Solche Anforderungen sind für alle Ausbildungsberufe und Studiengänge in unserer Datenbank hinterlegt. Die Anforderungsprofile werden regelmäßig von unseren Berufsexperten überarbeitet und aktualisiert. Das ist wichtig, denn die Berufswelt wandelt sich laufend. Neue Berufsbilder kommen hinzu, andere verschwinden oder ändern sich.

Dritter Schritt: Die Passung

Wir prüfen, wie das persönliche Testergebnis mit den jeweiligen Anforderungen der Berufe harmoniert. Hier werden alle Teilnehmerangaben hinsichtlich der Interessen, Begabungen und Fähigkeiten miteinbezogen, die wir mit dem Testverfahren erheben konnten. Dieser Vergleich ergibt für jeden Beruf einen Passungswert: Wie gut passt das Anforderungsprofil des Berufs zu dem individuellen Testergebnis? Hierbei bedeuten 0 Prozent, dass gar keine Passung vorhanden ist, 100 Prozent bedeuten eine vollkommene Übereinstimmung. Wegen der Komplexität der Anforderungen kann nur selten ein Wert von 100 Prozent erreicht werden, normal sind Ergebnisse um die 70 Prozent. Gute Passungen liegen darüber.

Vierter Schritt: Auswahl der Berufe

Die passendsten Berufe werden anschließend nach inhaltlichen und formalen Kriterien geprüft. Zum Beispiel: Möchten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer Ausbildungsberufe und Studiengänge gemischt oder jeweils nur Ausbildungsberufe oder Studiengänge vorgeschlagen bekommen? Passt der angestrebte Schulabschluss zu der erforderlichen Schulbildung? Bei den Berufsvorschlägen wurde der im Test angegebene Schulabschluss berücksichtigt.

Es gibt aber auch inhaltliche Ausschlusskriterien: Wer beispielsweise zwar zu 90 Prozent das Anforderungsprofil des Polizistenberufs erfüllt, aber auf keinen Fall nachts oder am Wochenende arbeiten will, bekommt diesen Beruf nicht vorgeschlagen.

Mithilfe des Tests haben wir Informationen erhoben, die für die persönliche Berufswahl wichtig sind. Es gibt natürlich noch weitere Faktoren, die die Berufsentscheidung beeinflussen können. Das sind zum Beispiel gesundheitliche Einschränkungen, familiäre Aspekte oder regionale Bedingungen des Arbeitsmarktes. Diese Hintergründe sind uns nicht bekannt, und wir können sie bei der Suche nach den Berufsvorschlägen daher nicht berücksichtigen. Die aktuelle Lage am Arbeitsmarkt beziehen wir nur zum Teil mit ein, denn sie kann sich leicht ändern, bevor eine Ausbildung oder ein Studium abgeschlossen ist.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bekommen von uns mehr als 10 Berufe zurückgemeldet, die gut zu ihrem persönlichen Interessen- und Leistungsprofil passen. Dabei haben die ersten 4 Berufsvorschläge einen besonders hohen Passungswert und werden daher ausführlich vorgestellt. Weitere Informationen zu den einzelnen Berufen finden Sie auch im Internet (zum Beispiel unter www.berufenet.de).

Die Berufsvorschläge

Eine Anregung für die weiterführende Berufsorientierungsarbeit mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern finden Sie in der nachfolgenden Liste der am häufigsten vorgeschlagenen Berufsbezeichnungen. Dafür sind die 4 ausführlich vorgestellten Berufsvorschläge ausgezählt und nach ihrer Häufigkeit sortiert worden.

Häufigkeit	Berufsbezeichnungen		
6	Studiengänge Betriebswirtschaftslehre	2	4
6	Studiengänge Volkswirtschaftslehre	1	5
6	Studiengänge Chemie	2	4
5	Studiengänge Wirtschaftsmathematik	1	4
4	Studiengänge Theater-, Film- und Medienwissenschaft		4
4	Studiengänge Gestaltung/Design	2	2
3	Studiengänge Germanistik	2	1
3	Studiengänge Statistik	1	2
3	Studiengänge Kulturwissenschaften	1	2
3	Studiengänge Biochemie	1	2
3	Studiengänge Kunstgeschichte/Kunstwissenschaften	3	
3	Studiengänge Heilpädagogik	2	1
3	Studiengänge Pädagogik/ Erziehungswissenschaft	3	
3	Erzieher/-in	3	
2	Studiengänge Gartenbau	1	1
2	Beamter/-in Bundesbank	1	1
2	Molkereifachfrau/-mann		2
2	Fotograf/-in	2	
2	Studiengänge Mathematik	1	1
2	Studiengang Humanmedizin	1	1
2	Kauffrau/-mann für Tourismus und Freizeit	1	1

Die Berufsvorschläge

Häufigkeit	Berufsbezeichnungen	♂	♀
2	Studiengänge Vermessungswesen/Geodäsie, Kartografie		2
2	Studiengänge Umweltschutz, Ökologie, Entsorgung	1	1
2	Studiengänge Lehramt Sonderpädagogik	1	1
2	Studiengänge Sozialpädagogik	1	1
2	Studiengänge bildende Kunst	2	
2	Grafikdesigner/-in, staatlich geprüft	2	
2	Studiengänge Biotechnologie/Bioingenieurwesen	1	1
2	Fachangestellte/-r für Markt- und Sozialforschung	1	1
1	Konditor/-in		
1	Kauffrau/-mann für Marketingkommunikation		
1	Studiengänge Therapie		
1	Metallografisch-technische/-r Assistent/-in		
1	Winzer/-in und Weinküfer/-in		
1	Studiengang Zahnmedizin		
1	Brauer/-in und Mälzer/-in		
1	Sozialversicherungsfachangestellte/-r		
1	Schilder- und Lichtreklamehersteller/-in		
1	Studiengang Pharmazie		
1	Studiengänge Psychologie		
1	Kauffrau/-mann für Versicherungen und Finanzen		
1	Chemisch-technische/-r Assistent/-in		
1	Goldschmied/-in		
1	Logopäde/-in / Motopäde/-in		

Die Berufsvorschläge

Häufigkeit	Berufsbezeichnungen		
1	Servicekauffrau/-mann im Luftverkehr		
1	Koch/Köchin		
1	Studiengänge Lehramt Primarstufe		
1	Medizinische/-r oder zahnmedizinische/-r Fachangestellte/-r		
1	Assistent/-in für Innenarchitektur, staatlich geprüft		
1	Medizinisch-technische/-r Assistent/-in		
1	Studiengänge Publizistik, Journalistik, Medienwissenschaften		
1	Pharmazeutisch-technische/-r Assistent/-in		
1	Studiengänge Werkstoff- und Materialwissenschaften		
1	Fremdsprachensekretär/-in, staatlich geprüft		
1	Studiengänge Foto-Design		
1	Studiengänge Tourismus		
1	Studiengänge Augenoptik		
1	Feinoptiker/-in		
1	Studiengänge Biologie		
1	Studiengänge Wirtschaftsrecht		
1	Studiengänge Holzwirtschaft und Holztechnik		
1	Studiengänge Ökotrophologie		
1	Studiengänge Textil- und Modedesign		
1	Studiengänge Geschichtswissenschaften		
1	Gärtner/-in		
1	Chemielaborant/-in		
1	Diätassistent/-in		

Die Berufsvorschläge

Häufigkeit Berufsbezeichnungen



1 Gestaltungstechnische/-r Assistent/-in

Merkmalsdefinitionen

Berufliche Interessen

- **Verantwortung übernehmen:**
Verantwortung übernehmen, wichtige Entscheidungen treffen, Herausforderungen annehmen
- **Führungsaufgaben übernehmen/Mitarbeiter anleiten:**
Mitarbeiter führen und motivieren, Arbeitsabläufe gestalten und optimieren
- **Entwicklungen gestalten, innovativ arbeiten:**
neue Lösungswege ausprobieren, Verbesserungen entwickeln
- **Besprechen, Verhandeln und Vortragen:**
Besprechungen leiten und Verhandlungen führen, vor einer Gruppe von Menschen sprechen
- **Fremdsprachen:**
fremdsprachige Texte übersetzen oder fremde Sprachen sprechen
- **Hotel, Tourismus, Events:**
Veranstaltungen, Urlaubsreisen oder Freizeitangebote organisieren und betreuen
- **Verkauf / Kundenorientierung:**
Kunden beraten, Kundenkontakte pflegen und neue Produkte präsentieren
- **Sicherheit und Ordnung:**
kriminalistische Arbeit, Schutz von Personen oder Objekten
- **Journalismus, Literatur und Kultur:**
journalistisch arbeiten, sich mit kulturellen Themen beschäftigen
- **Marketing:**
Marketing- und Vertriebsstrategien entwickeln, Marktbedingungen analysieren
- **Gesellschaft und Politik:**
sich mit gesellschaftlichen und politischen Themen auseinandersetzen
- **Recht und Gesetz:**
in Rechtsfragen beraten, anderen zu ihrem Recht verhelfen
- **Fitness, Sport, Gesundheit:**
Gesundheit und Fitness vermitteln, gesundheitsfördernde Aktivitäten organisieren
- **Kunst und Gestaltung:**
kreativ-gestalterisch arbeiten, sich mit Kunst auseinandersetzen
- **Finanzen, Buchhaltung, Kalkulation:**
allgemeine kaufmännische Tätigkeiten
- **Arbeit mit Kindern und Jugendlichen:**
Kinder und Jugendliche betreuen oder erziehen
- **Medizin:**
Krankheiten diagnostizieren und behandeln
- **Ordnen, Verwalten und Koordinieren:**
Dinge ordnen und verwalten, systematisieren oder archivieren
- **Naturwissenschaften und Labor:**
naturwissenschaftliche Forschung, Arbeit im Labor
- **Kochen und Küche:**
Menüs zusammenstellen und zubereiten

Berufliche Interessen

- **Soziale Arbeit und Pflege:**
Bedürftige pflegen und betreuen, anderen Menschen helfen
- **Bau und Architektur:**
Gebäude entwerfen und konstruieren
- **Handwerkliche Tätigkeiten:**
handwerkliche Tätigkeiten ausüben, mit Werkzeug arbeiten
- **Entwicklung und Konstruktion:**
Fahrzeuge oder technische Systeme entwickeln und konstruieren
- **Land- und Forstwirtschaft:**
in der Land- und Forstwirtschaft oder Gärtnerei arbeiten, Tiere versorgen
- **Technik und Elektrik:**
Arbeit mit technischen Geräten, Lösen technischer Probleme
- **EDV / Hard- und Software:**
Computer installieren, Software programmieren oder EDV-Systeme betreuen
- **Industrie:**
industrielle Maschinen und Anlagen entwickeln, warten und bedienen

Leistungsteil

- **Allgemeinwissen:**
In diesem Bereich gab es einen Aufgabentyp: Hier wurden Ihnen Fragen zu unterschiedlichen Wissensbereichen gestellt, die zum Allgemeinwissen zählen.
- **Konzentrationsleistung:**
Hier wurde die Fähigkeit gemessen, sich auf eine Aufgabe konzentrieren zu können. Es ging darum, eine große Anzahl relativ einfacher Aufgaben unter sehr hohem Zeitdruck möglichst schnell und fehlerfrei zu bearbeiten.
- **Mathematische Fertigkeiten:**
Zu den mathematischen Fertigkeiten gehören beispielsweise das Kopfrechnen und die Fähigkeit, textliche Aufgabenstellungen in mathematische Aufgaben zu übertragen.
- **Räumliches Vorstellungsvermögen:**
Das räumliche Vorstellungsvermögen ist hier die Fähigkeit, zwei- und dreidimensionale Objekte in der Vorstellung drehen und spiegeln zu können, um sie mit anderen Objekten zu vergleichen.
- **Rechtschreibung:**
Bei diesem Aufgabentyp musste bei verschiedenen Wörtern angegeben werden, ob die Schreibweise richtig oder falsch ist.
- **Schlussfolgerndes Denken:**
Schlussfolgerndes Denken bezeichnet die Fähigkeit, eine Vielzahl von Informationen in den richtigen Zusammenhang zu bringen und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen.
- **Sprachliches Verständnis:**
Zum Testen Ihres sprachlichen Verständnisses haben wir Ihnen unterschiedliche Aufgaben gestellt, die einen sicheren Umgang mit Wortbedeutungen erfordern.

Merkmalsdefinitionen

Schlüsselqualifikationen

Arbeitshaltung und Engagement

- **Durchhaltevermögen:**
angefangene Arbeiten zu Ende bringen, Entscheidungen auch umsetzen
- **Leistungsbereitschaft:**
sich für den Erfolg in der Schule oder bei der Arbeit einsetzen, zu den Besten gehören wollen
- **Lernbereitschaft:**
sich weiterbilden wollen, sich Zeit zum Lernen nehmen
- **Sorgfalt:**
gründlich und genau arbeiten
- **Zuverlässigkeit:**
korrekter und disziplinierter Umgang mit Vereinbarungen und Terminen

Interaktion bestimmen, Prozesse gestalten

- **Argumentations- und Durchsetzungsfähigkeit:**
in Gesprächen und Verhandlungen mit Argumenten die eigene Position durchsetzen oder den Gesprächsverlauf steuern können
- **Begeistern, Gewinnen:**
sich selbst und andere begeistern und für die eigenen Ziele gewinnen können
- **Flexibilität:**
Sich an Neues leicht anpassen, mit Veränderungen gut umgehen können
- **Initiative:**
Impulse setzen, Prozesse voranbringen und etwas bewegen
- **Konfliktfähigkeit:**
in Konflikten die eigene Position vertreten, sich einem Konflikt stellen können
- **Kontaktstärke:**
aktiv auf andere Menschen zugehen, leicht mit anderen ins Gespräch kommen
- **Offenheit für Neues:**
neue Wege ausprobieren, flexibel reagieren und Veränderungen offen gegenüberstehen
- **Planen und Entscheiden:**
vorausschauend planen, notwendige Entscheidungen rechtzeitig fällen, Abläufe gut organisieren können
- **Selbstvertrauen:**
sich durch andere nicht verunsichern lassen, Selbstvertrauen haben und ausstrahlen
- **Verantwortungsbereitschaft:**
verantwortungsvolle Aufgaben gerne übernehmen und die Konsequenzen von Entscheidungen tragen

Soziale Orientierung

- **Einfühlungsvermögen:**
zuhören können, sich in die Lage anderer Menschen hineinversetzen
- **Hilfsbereitschaft:**
für andere da sein, wenn sie Hilfe brauchen, sich Zeit für andere nehmen
- **Teamorientierung:**
gerne mit anderen im Team arbeiten

Schlüsselqualifikationen

Umgang mit schwierigen Situationen

- **Belastbarkeit:**
Leistungsdruck standhalten, auch unter Stress arbeiten können
- **Frustrationstoleranz:**
sich von Problemen nicht entmutigen lassen, aus Misserfolgen lernen
- **Kritik annehmen:**
sich durch Kritik nicht verunsichern lassen, konstruktiv mit Kritik umgehen
- **Verträglichkeit:**
sich nicht schnell reizen lassen, Reibereien und Ärger vermeiden

Fachliche Begabungen

Kognitive Fähigkeiten

- **Konzentrationsfähigkeit:**
sich voll und über eine längere Zeit auf eine Sache konzentrieren können
- **Textverständnis:**
längere oder kompliziertere Texte ohne Probleme verstehen können
- **Technisches Verständnis:**
Kenntnisse über technische Abläufe
- **Schriftlicher Ausdruck:**
stilistisch ausgefeilte/umfangreiche Texte formulieren können
- **Schlussfolgerndes Denken:**
komplizierte Aufgaben lösen können, logisch-schlussfolgerndes Denken
- **Räumliches Vorstellungsvermögen:**
sich Räume, Wege oder Pläne leicht vorstellen können
- **Mathematische Fertigkeiten:**
schwierige mathematische Aufgaben lösen, Dinge im Kopf ausrechnen können
- **Gedächtnis:**
ein gutes Gedächtnis haben, sich leicht Dinge merken können

Praktische Fähigkeiten

- **Zeichnerisches Geschick:**
exakt zeichnen können
- **Körperliche Belastbarkeit:**
körperliche Anstrengung gut aushalten
- **Handwerkliche Begabung:**
gut mit Werkzeugen umgehen, handwerkliche Tätigkeiten ausführen können
- **Gestalterische Begabung:**
Sinn für Entwurf und Gestaltung haben